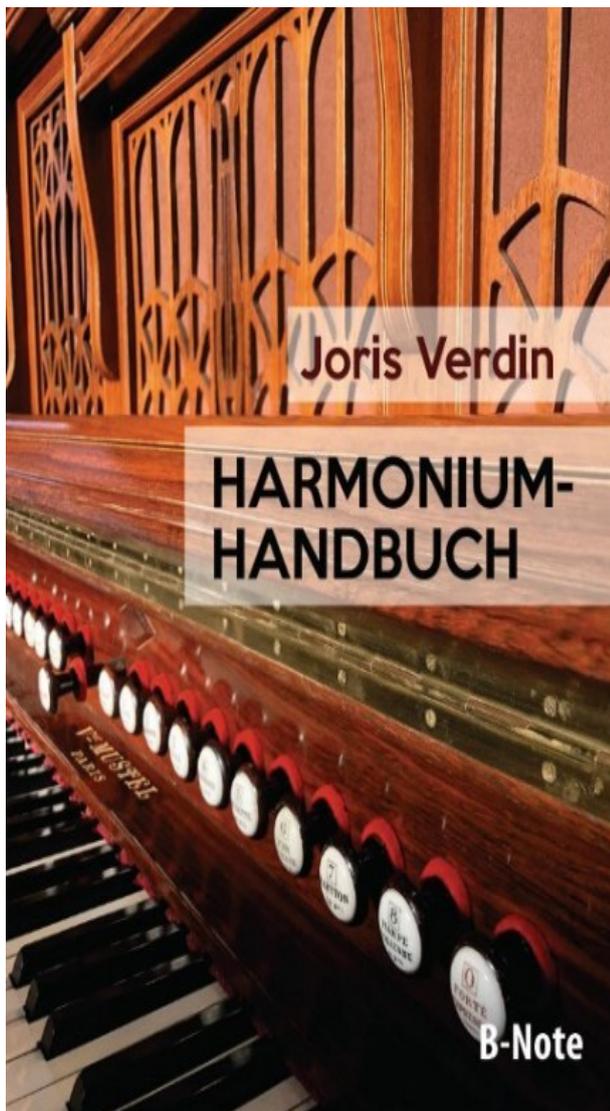


Harmonium- Handbuch

Joris Verdin: Harmonium-Handbuch. Deutsch von Angela Steeger und Christof Lahme. Erweiterte und revidierte Ausgabe. Bnote Verlag. HAGEN IM BREMISCHEN. 20223. [(BN-10041, www.bnote.de)]. ISBN: 9783960070054



Schon 2002 hat Joris Verdin dieses „Harmonium-Handbuch“ in Niederländisch herausgegeben. Jetzt liegt eine überarbeitete und ergänzte Übersetzung dieses Handbuchs in Deutsch vor.

Im Vorwort (S.7) formuliert J. Verdin zur Zielsetzung seines Buches:

Dieses Handbuch hofft, einen Beitrag zu einem besseren Verständnis der Geschichte, Funktion und Techniken des Musikinstrumentes Harmonium zu leisten. Das Harmonium gehört zu den bedeutendsten Tasteninstrumenten der Periode von etwa 1840 bis 1930, trotzdem liegt kein praktisches Nachschlagewerk vor. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen, versucht dieses Buch, eine Übersicht über die gebräuchlichsten Techniken zu geben, die mit dem Spiel des Harmoniums zusammenhängen. Hier ist eine erste einschränkende Anmerkung angebracht: Die Hinweise und gesammelten Informationen beziehen sich fast ausschließlich auf jene Art Instrument, das einst als „Harmonium“ patentiert wurde, dem sogenannten Druckwindharmonium. Sein Gegenstück, das Saugwindharmonium, verlangt eine gesonderte Studie.

In zwei großen Teilen und einem ausführlichen Glossar präsentiert der Autor sein Arbeitsergebnis.

Teil I: Instrumentenkunde

Teil II: Spieltechnik

Glossar

Aus der Perspektive des Musikwissenschaftlers und zugleich auch aus der Perspektive des namhaften Interpreten von Harmoniummusik vermittelt dieses Buch die Entstehungsgeschichte und technische Eigenarten des Instruments, die für das Harmonium spezifischen Spieltechniken und die Literatur zum Instrument Harmonium (besonders ausführlich auch die Veröffentlichungen Karg-Elerts zum „Themenschwerpunkt Harmonium“). Dabei konzentriert er sich auf das Druckwindharmonium (hierhin gehört auch das Kunstharmonium). Im Handbuch werden die vielfältigen Kompositionen für das Harmonium allerdings nicht zum Thema.

Das Handbuch mit seinen sehr ausführlichen und auch für Laien gut verständlichen Artikeln schließt eine große Lücke für all die, die sich näher mit dem Harmonium beschäftigen wollen. Das Buch verbindet –zusammen mit einem Blick auf die Geschichte dieses Instruments – detaillierte Informationen zu Bau und Funktion der Instrumente (besonders auch zu den Registern und „Effektmöglichkeiten“) mit praxisorientierten Anleitungen und Hinweisen für das Harmoniumspiel für die Bandbreite der verschiedenen Typen des Druckluftharmoniums, auch mit einem vertieften Blick auf das Kunstharmonium.

Besonders gelungen ist auch der Glossar. Hier werden grundlegende Zusammenhänge nochmals – von den Begriffen ausgehend – gut erklärt. Was ich besonders hervorheben möchte, ist, dass im Glossar auch das Saugwindharmonium sehr ausführlich einbezogen wird.

Wer sich mit dem Harmonium und seiner Geschichte (in Theorie und Praxis) beschäftigen will, kann von diesem Buch – sei es als Kompendium, oder als Fachbuch – nur profitieren.

zum Autor:

„Joris Verdin ist sowohl Organist als auch Musikwissenschaftler. Diese Kombination ist der Grund für seine Vorliebe, vergessene Musik wiederzubeleben und gleichzeitig zeitgenössische Kompositionen zu schaffen. Als Solist hat er über vierzig CDs aufgenommen, die viele musikalische Epochen und Stile umfassen. Nach verschiedenen Tätigkeiten als Begleiter, Arrangeur und Produzent konzentriert er sich heute sowohl auf die Orgel als auch auf das Harmonium und hat sich

einen internationalen Ruf als Spezialist erworben. Er unterrichtet Orgel am Königlichen Konservatorium Antwerpen und ist Professor an der Universität Leuven, Belgien.

Meisterkurse, Musikausgaben und Artikel sind ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit. Darunter die erste Gesamtausgabe der Harmoniumwerke von César Franck und das erste Handbuch der Harmoniumtechnik.“
(Quelle: Homepage des Autors)

Homepage des Autors: <https://www.jorisverdin.com/>

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und die Vorworte zum Buch finden Sie mit diesem Link:

<https://digital.bnote.de/index.php/s/C8ZHcGSbGdd3P9A>

Online-Blätterausgabe des Verlag (mit verminderter Qualität):

<https://www.bnote.de/bsp/?a=68224660&b=18250>

Martin Geisz, Juni 2023